

Evangelium

(Gedanken zum Sonntagsevangelium Markus,1-8 am 2. Adventsonntag 10.12.2023)
Der Evangelist Markus schreibt sein Evangelium, weil er überzeugt ist, dass sein „Evangelium von Jesus Christus, dem Sohn Gottes“ (Mk 1,1) die beste Botschaft ist.

1,1: Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, Gottes Sohn:

1,14-15: Nachdem Johannes ausgeliefert worden war, ging Jesus nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um, und glaubt an das Evangelium!

8,35: Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen und um des Evangeliums willen verliert, wird es retten.

10,29: Jeder, der um meinetwillen und um des Evangeliums willen Haus oder ...

13,10: Allen Völkern muss zuerst das Evangelium verkündet werden.

14,9: Auf der ganzen Welt, wo das Evangelium verkündet wird, wird man auch erzählen, was sie getan hat, zu ihrem Gedächtnis.

16,15: Dann sagte er zu ihnen: Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium der ganzen Schöpfung!

Der große Inhalt des Evangeliums ist die Tatsache, dass Jesus der Christus und Sohn Gottes ist.

Mit ihm ist das Reich Gottes endgültig angebrochen.

Das Evangelium darf uns nicht kalt lassen, es fordert eine Entscheidung (1,14-15; 8,35; 10,29),

es ist keine Privatangelegenheit, sondern betrifft die ganze Welt und soll die ganze Welt erfüllen (13,1; 14,9; 16,15).

Bibelpastoral der Diözese Innsbruck

Pfarrer Dr. Franz Troyer: Leiter der Bibelpastoral, 0676 8730 7861

Anna Kraml, Referentin Bibelpastoral; 0043 6767 8730 4407

bibelpastoral@dibk.at